



Inhalt

	Seite
Vorwort	2
1. Ausgangssituation	3
2. Frühere Studien	4
3. Verkaufsoffene Sonntage in Bayern 2019	5
4. Bevölkerungsbefragung	10
5. Erfahrungen und Meinungen	14
6. Fazit und Schlussfolgerungen	15
Quellen	16
Anlagen	17

Stand: 18.11.19



STUDIE „VERKAUFSOFFENE SONNTAGE IN BAYERN 2019“

BDS BAYERN UND AMW INSTITUT MÜNCHEN

Vorwort

Der Einzelhandel ist die Brücke zwischen Herstellern und Verbrauchern. Die Hersteller sind unter anderem Industriebetriebe, Handwerker und Landwirte. Die Verbraucher sind vorwiegend einzelne Personen, Familien, Gruppen, Vereine oder Institutionen.

In Zeiten des Direktvertriebs und des Internet-Handels gerät die wichtige wirtschaftliche und gesellschaftliche Funktion der kommunikativen und wirtschaftlichen Brücke des Einzelhandels in den Hintergrund.

Die vorliegende Studie beschäftigt sich mit der Frage, ob durch die Sonntagsöffnung in einzelnen Kommunen die Bedeutung des Einzelhandels gestärkt werden kann. Außerdem stellt sich damit die Frage, wie die Innenstädte wieder mehr belebt und attraktiver gemacht werden können.

Zwei Untersuchungsansätze stehen im Mittelpunkt der Studie:

- (1) Die derzeitige Situation bezüglich der verkaufsoffenen Sonntage in Bayern: insbesondere Anzahl der Gemeinden, regionale Verteilung, Anlässe.
- (2) Die Meinung der Bevölkerung Bayerns zu verkaufsoffenen Sonntagen.

Außerdem fließen bereits vorliegende Ergebnisse früherer Erhebungen in die Studie ein.



STUDIE „VERKAUFSOFFENE SONNTAGE IN BAYERN 2019“

BDS BAYERN UND AMW INSTITUT MÜNCHEN

1. Ausgangssituation

Die derzeitige Sonntagsöffnung des Einzelhandels in Bayern basiert auf dem Bundesladenschlussgesetzes (LadSchlG). Bezüglich verkaufsoffener Sonntage ist folgendes zu beachten: ¹⁾

Grundgesetz und Bayerische Verfassung stellen den Sonntag unter besonderen Schutz. Danach dürfen Verkaufsstellen nur aus Anlass von Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen (Anlassbezogenheit) an höchstens vier Sonn- und Feiertagen pro Jahr geöffnet sein, wenn diese Tage von den Landesregierungen oder den von ihnen bestimmten Stellen durch eine Rechtsverordnung freigegeben werden.

Nach einer Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales (BStMAS) liegt die Zuständigkeit in Bayern bei den Gemeinden.

Ein wichtiges Problem stellt in der Praxis die Anwendung von § 14 Abs. 1 LadSchlG dar, wonach in Städten und Gemeinden Verkaufsstellen an Sonn- bzw. Feiertagen nach Genehmigung anlassbezogen öffnen dürfen. Die Auslegung der Tatbestandsvoraussetzungen durch die Kommunen ist uneinheitlich und löst vielfach Auseinandersetzungen vor Ort aus. Die Gefahr ist hoch, dass durch eine einstweilige Verfügung der zuständigen Gerichte die Genehmigung der zuständigen Stellen vor Ort widerrufen wird. Diese Rechtsunsicherheit zwingt die Initiatoren vielfach, auf die Durchführung zu verzichten, um Ausfallkosten zu vermeiden.

Notwendig wäre eine Regelung, die rechtsicher ausgestaltet ist. Vorbild könnte das am 30. März 2018 in Kraft getretene Ladenöffnungsgesetz in Nordrhein-Westfalen (LÖG NRW) sein. Dort ist der Anlassbezug gestrichen worden. Stattdessen sind nun Sachgründe anzugeben, z.B. Stärkung des Einzelhandels, Belebung der Innenstädte.

In Bayern wird eine ähnliche Liberalisierung seit dem Sommer 2019 diskutiert. „Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger (Freie Wähler) will die Vorgaben für verkaufsoffene Sonntage in Bayern lockern. Einen entsprechenden Vorstoß kündigte er auf der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer (IHK) für München und Oberbayern am Mittwochabend an. Demnach sollen künftig drei verkaufsoffene Sonntage pro Jahr für Gemeinden und Händler möglich sein - ohne dass wie bisher dazu ein konkreter Anlass vorliegen muss.“ ²⁾

¹⁾ Die nachfolgenden vier Abschnitte sind formuliert nach VBW (2019), S. 8 und S. 12

²⁾ zitiert aus sz.de (28.3.2019)



STUDIE „VERKAUFSOFFENE SONNTAGE IN BAYERN 2019“ BDS BAYERN UND AMW INSTITUT MÜNCHEN

2. Frühere Studien

- BDS Mitgliederbefragung (2019)

Eine BDS Mitgliederbefragung im August 2019 brachte folgendes Ergebnis: Knapp 54% der befragten Selbständigen sprechen sich für mindestens 3 verkaufsoffene Sonntage pro Jahr in Bayern aus. Als Durchschnittswert ergibt sich 2,9 – also etwa 3 verkaufsoffene Sonntage im Jahr.

Unterscheidet man zwischen allen Befragten Selbständigen einerseits und dem Handel andererseits, dann ergibt sich die folgende Verteilung auf die bevorzugte Anzahl von verkaufsoffenen Sonntagen.

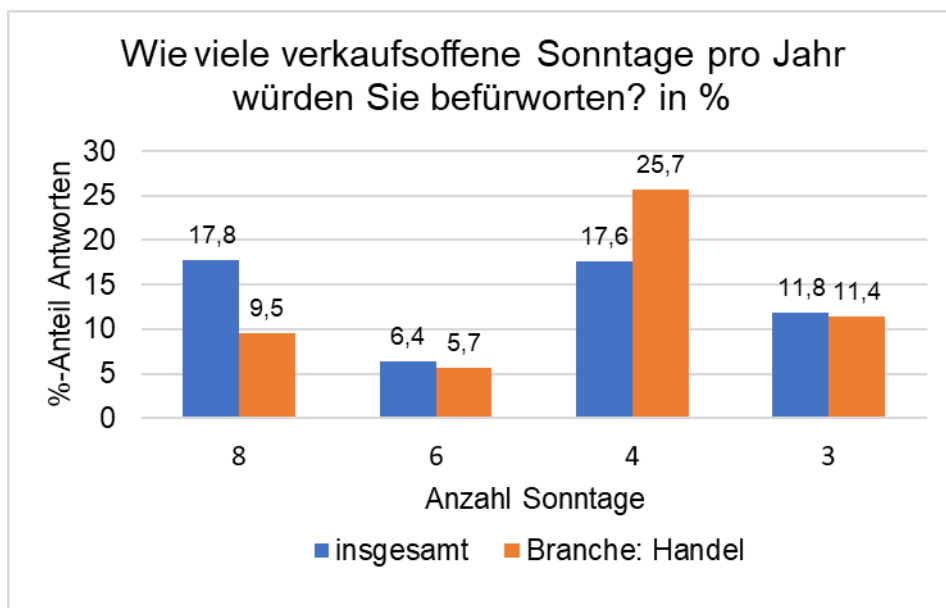


Abb. 1: Bevorzugte Zahl verkaufsoffener Sonntage insgesamt und im Handel

Beim Handel dominiert die Anzahl von 4 verkaufsoffenen Sonntagen. Von allen Befragten insgesamt werden mehrheitlich sogar 8 (dicht gefolgt von 4) solcher Sonntage gewünscht.

Eine Auflistung zu den Erfahrungen, die bayerische Selbständige mit verkaufsoffenen Sonntagen gemacht haben, finden sich weiter unten in Abschnitt 5.



STUDIE „VERKAUFSOFFENE SONNTAGE IN BAYERN 2019“ BDS BAYERN UND AMW INSTITUT MÜNCHEN

- **Andere Studien**

Mehrere Studien der letzten drei Jahre lassen den Trend erkennen, dass die verkaufsoffenen Sonntage grundsätzlich an Zustimmung in der Bevölkerung gewinnen.

Das Statistik-Portal STATISTA³⁾ veröffentlichte im Jahr 2017 zwei Umfrageergebnisse. Danach waren in Deutschland im Jahr 2016 noch 54% gegen eine Sonntagsöffnung von Geschäften. Im Jahr 2017 waren es nur noch 41%.

Im Auftrag des Bayerischen Rundfunks führte das Meinungsforschungsinstitut CIVEY im Februar 2019 in Bayern eine Umfrage durch, um die Zustimmung oder Ablehnung zur Lockerung der Ladenöffnungszeiten an Sonn- und Feiertagen zu ermitteln. Hier ergab sich eine Mehrheit von 54% gegen diese allgemeine Lockerung. Insbesondere ältere Befragte waren gegen eine Erweiterung der Sonntagsöffnung. Die Fragestellung lautete: „Sollten die Gesetze zu Ladenöffnungszeiten an Sonn- und Feiertagen in Bayern Ihrer Meinung nach gelockert werden?“

Diese Fragestellung war aus Sicht der Autoren der vorliegenden Studie sehr umfassend, was das Ergebnis einer mehrheitlichen (aber nicht extremen) Ablehnung in gewisser Weise erklärt.

Wir haben in unserer eigenen Studie (ebenfalls von CIVEY durchgeführt) die Fragestellung präzisiert (siehe Abschnitt 4).



STUDIE „VERKAUFSOFFENE SONNTAGE IN BAYERN 2019“ BDS BAYERN UND AMW INSTITUT MÜNCHEN

3. Verkaufsoffene Sonntage in Bayern im Jahr 2019

- Allgemeines

Mittels einer eigenen Erhebung wurden die derzeit veranstalteten verkaufsoffenen Sonntage in Bayern tabellarisch erfasst. In die Analyse aufgenommen wurden nur solche Sonntage, die mindestens zweimal belegbar waren: zum Beispiel durch eine Auflistung einer IHK (Niederbayern), eines Landkreises (Main-Spessart), einzelner Kommunen und/oder verschiedener Informations-portale im Internet.

Derzeit gibt es in Bayern etwa 1.000 verkaufsoffene Sonntage. In unserer Studie wurden 960 belegt und ausgewertet. Diese verkaufsoffenen Sonntage finden in insgesamt 375 Gemeinden statt. Die beiden beliebtesten Monate sind Oktober (204 Sonntage) und April (147).

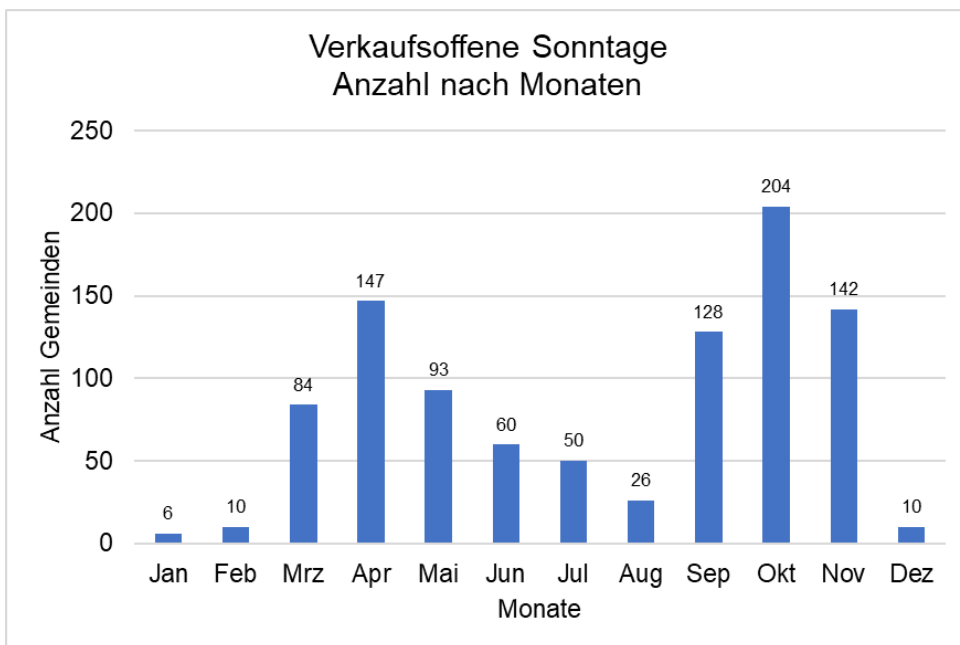


Abb. 2: Anzahl verkaufsoffener Sonntage nach Monaten

Die Anlässe für die verkaufsoffenen Sonntage sind mehrheitlich auf kirchliche Feste bezogen (401; von der Kirchweih bis Martini). Andere Anlässe sind die Jahreszeiten (Frühjahr, Herbst) und auch Automobil-Ausstellungen. Die Öffnungszeit beträgt im Durchschnitt etwa 5 Stunden und beginnt meistens um 11 Uhr.

Nachfolgend eine Auflistung der am häufigsten genannten Anlässe, differenziert nach kirchenorientierten (linke Spalte) und anderen Anlässen (rechte Spalte).



STUDIE „VERKAUFSOFFENE SONNTAGE IN BAYERN 2019“

BDS BAYERN UND AMW INSTITUT MÜNCHEN

Anlass	Anzahl Sonntage	Anlass	Anzahl Sonntage
Verschiedene Heilige/Kirchliche Anlässe	123	Herbst	95
Kirchweih	91	Frühjahr	83
Ostern (Palmsonntag bis Weißer Sonntag)	37	Autoausstellung	26
Martini	33	Mai	21
Fastenzeit	31	Jahrmarkt	20
Michaeli	26	Gewerbeschau	18
Advent/Weihnachten	24	Stadt-/oder Bürgerfest	13
Kathrein	18	Kunst/Kunsth Handwerk	12
Lichtmess	11	Trödel-/Flohmarkt	10
Pfingsten	7	Winter	9
		Volksfest	8
		Sommer	7

Abb.3: Verkaufsoffene Sonntage nach Anlass

Unter den Regierungsbezirken liegt Niederbayern mit 31% der Gemeinden mit Sonntagsöffnung deutlich an der Spitze. Oberbayern und Schwaben haben mit 15 bzw. 16% wesentlich niedrigere Quoten.

Regierungsbezirk	Kommunen insgesamt	Kommunen mit Sonntagsöffnung	Anteil in %
Oberbayern	497	74	14,9
Niederbayern	255	79	31,0
Oberpfalz	223	40	17,9
Oberfranken	210	39	18,6
Unterfranken	305	45	14,8
Mittelfranken	205	44	21,5
Schwaben	336	54	16,1
Gesamt	2031	375	18,5

Abb.4: Verkaufsoffene Sonntage nach Regierungsbezirken



STUDIE „VERKAUFSOFFENE SONNTAGE IN BAYERN 2019“

BDS BAYERN UND AMW INSTITUT MÜNCHEN

Differenziert nach der Zahl der verkaufsoffenen Sonntage, ergibt sich eine sehr gleichmäßige Verteilung der 375 Gemeinden auf die Anzahl von 1 bis 4 Sonntagen.

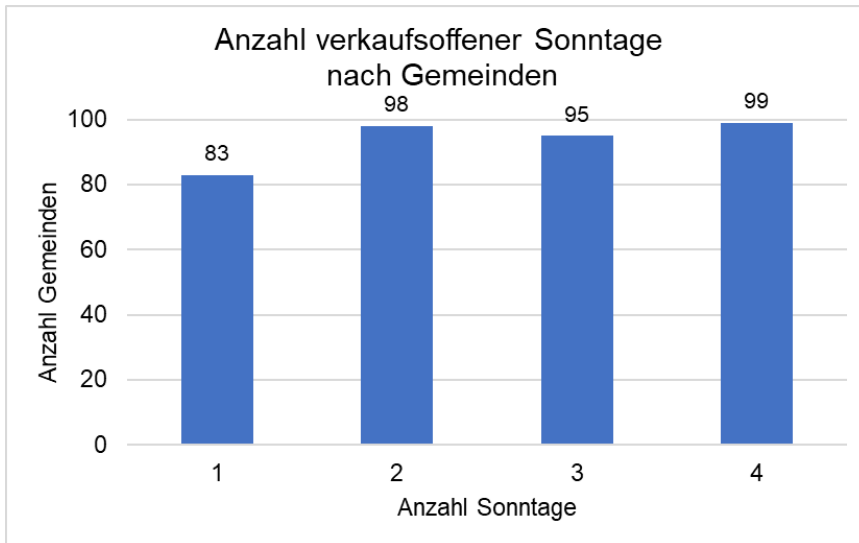


Abb.5: Verteilung der Anzahl verkaufsoffene Sonntage in Bayern

- **Einwohnerzahl der Gemeinden**

München bietet ebenso keine verkaufsoffenen Sonntage an wie die Innenstadt von Augsburg. Dort gibt es allerdings in zwei Außenbezirken Sonntagsöffnung im Einzelhandel. Nürnberg veranstaltet zweimal im Jahr verkaufsoffene Sonntage.

In allen kreisfreien Städten Bayerns gibt es verkaufsoffene Sonntage, mehrheitlich 2.

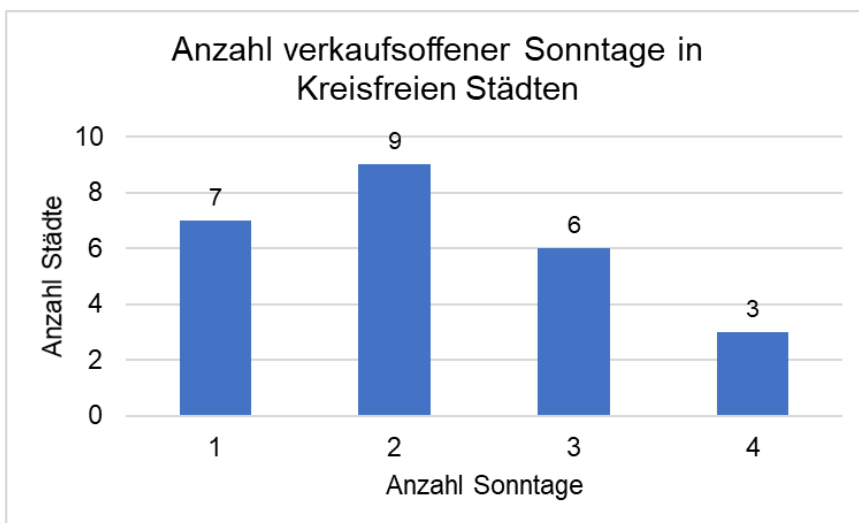


Abb.6: Verteilung der Anzahl verkaufsoffene Sonntage in Kreisfreien Städten



STUDIE „VERKAUFSOFFENE SONNTAGE IN BAYERN 2019“

BDS BAYERN UND AMW INSTITUT MÜNCHEN

Alle Großen Kreisstädte (meist Verwaltungssitze von Landkreisen) – mit Ausnahme von Landsberg am Lech – bieten verkaufsoffene Sonntage an, ebenso alle Kreisstädte (Kreis-Verwaltungssitze, die keine kreisfreien Städte oder Große Kreisstädte sind).

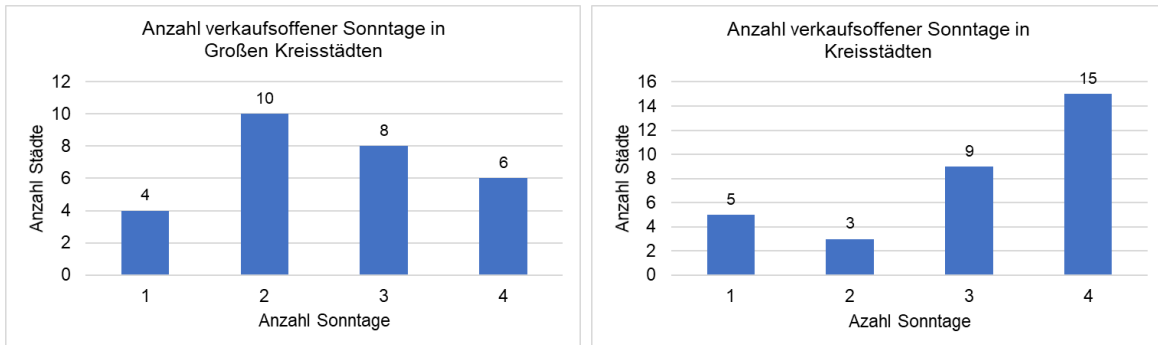


Abb.7: Verteilung der Anzahl verkaufsoffener Sonntage in Großen Kreisstädten und Kreisstädten.

Die Großen Kreisstädte haben ihren Schwerpunkt bei 2 bzw. 3 Sonntagen, die Kreisstädte eindeutig bei 4 Sonntagen.

In den übrigen Gemeinden Bayern ergeben sich - differenziert nach der Einwohnerzahl die folgenden beiden Verteilungen, die wieder sehr gleichmäßig ausfallen:

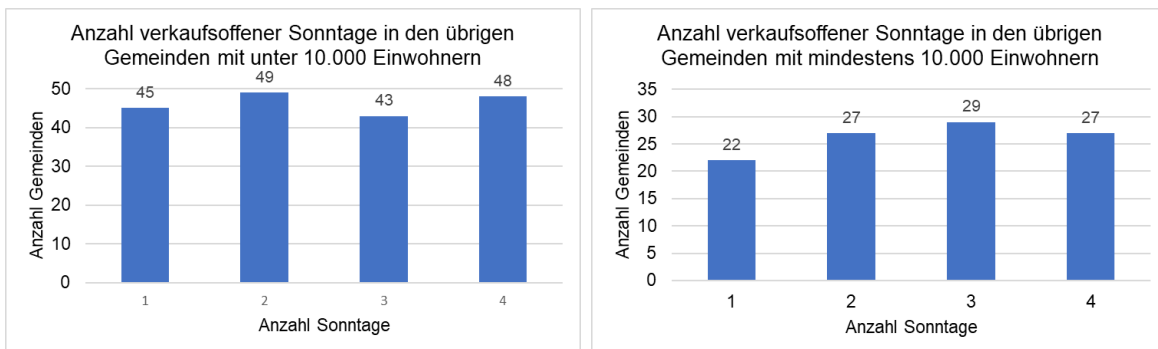


Abb.8: Verteilung der Anzahl verkaufsoffener Sonntage in kleineren Gemeinden



STUDIE „VERKAUFSOFFENE SONNTAGE IN BAYERN 2019“ BDS BAYERN UND AMW INSTITUT MÜNCHEN

4. Bevölkerungsbefragung im Herbst 2019

Im Auftrag des BDS und des AMW Instituts hat die Firma CIVEY im Oktober 2019 eine repräsentative Online-Befragung (2.001 Einwohner Bayerns) durchgeführt. Die Frage lautete: Wie viele verkaufsoffene Sonntage (ohne besonderen Anlass) pro Jahr sollte es Ihrer Meinung nach in Bayern in einzelnen Kommunen geben?

Dabei zeigte sich bei den 1.921 Befragten, die eine Meinung zu den verkaufsoffenen Sonntagen äußerten, eine deutliche Mehrheit für die verkaufsoffenen Sonntage: 56% zu 44%.

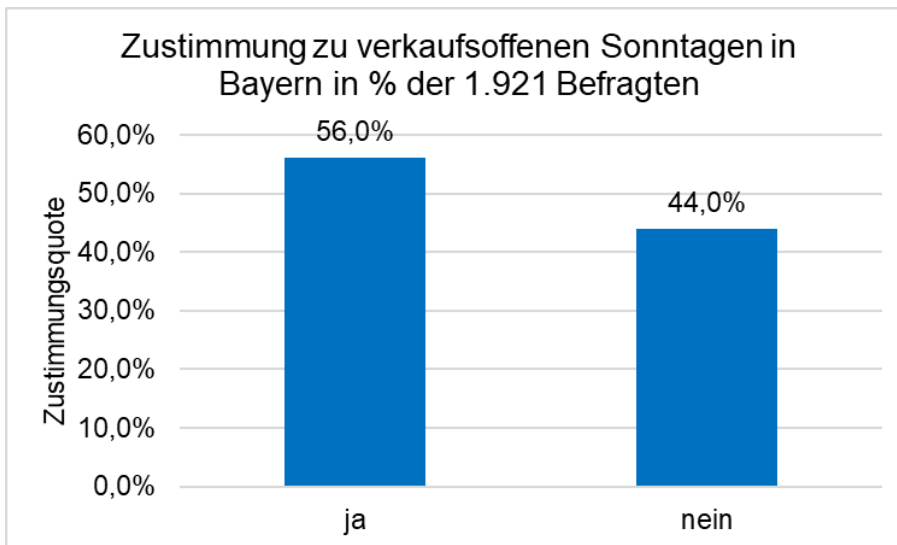


Abb.8: Präferenzen der Bevölkerung für die Zahl verkaufsoffener Sonntage

Auf die mögliche Anzahl verkaufsoffener Sonntag verteilen sich die 56% Zustimmung wie folgt.

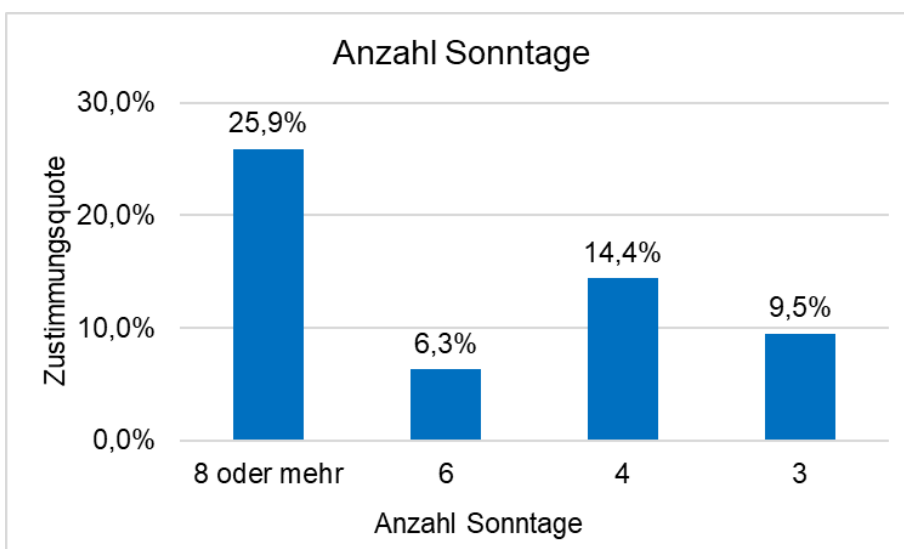


Abb.9: Präferenzen der Bevölkerung für die Zahl verkaufsoffener Sonntage

- Differenzierung nach Alter

Die Zustimmung variiert nach einzelnen Bevölkerungsgruppen. Bei den jüngeren Befragten ist sie größer (etwa zwei Drittel) als bei den ältesten (nur etwa 48%).

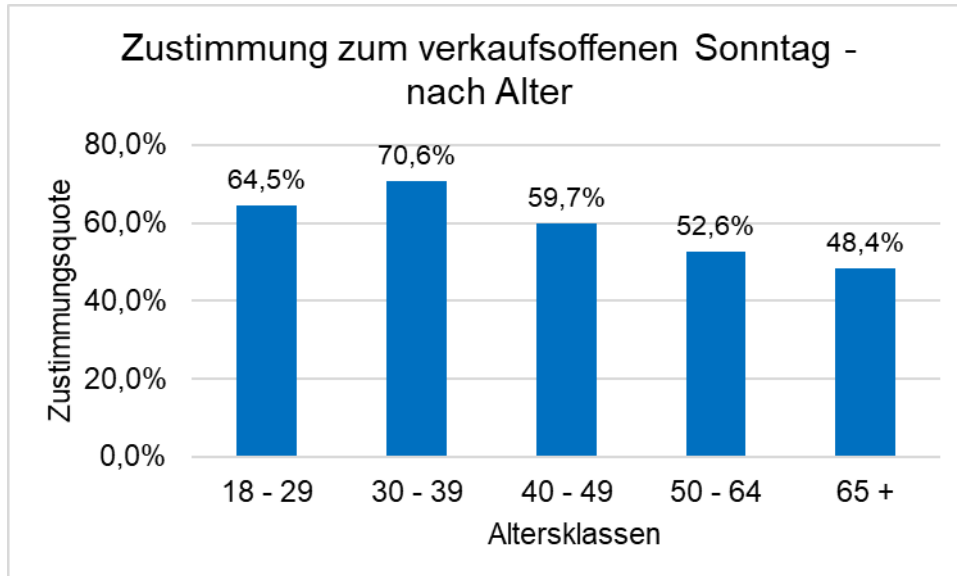


Abb.10: Zustimmung zum verkaufsoffenen Sonntag nach Alter

- Differenzierung nach Schulabschluss, Ausbildung, Familienstand und Geschlecht

Bei den Studierenden und den Teilnehmern „in Ausbildung“ ist die Zustimmung mit etwa 70% am höchsten. Bezüglich der Schulbildung ergibt sich ein deutlicher Unterschied mit etwa 60% bei „Abitur“ und etwa 51% bei den anderen Schulabschlüssen.

Die ledigen bzw. die männlichen Teilnehmer sprechen sich mit knapp 60% für den verkaufsoffenen Sonntag aus. Teilnehmer mit Kindern im Haushalt sind mehr dafür (59%) als Teilnehmer ohne Kinder (56%).

- Differenzierung nach Religionszugehörigkeit

Differenziert nach Religionszugehörigkeit sind alle Gruppen mehrheitlich für den verkaufsoffenen Sonntag; die Katholiken mit etwa 53% am wenigsten aber auch mehrheitlich.

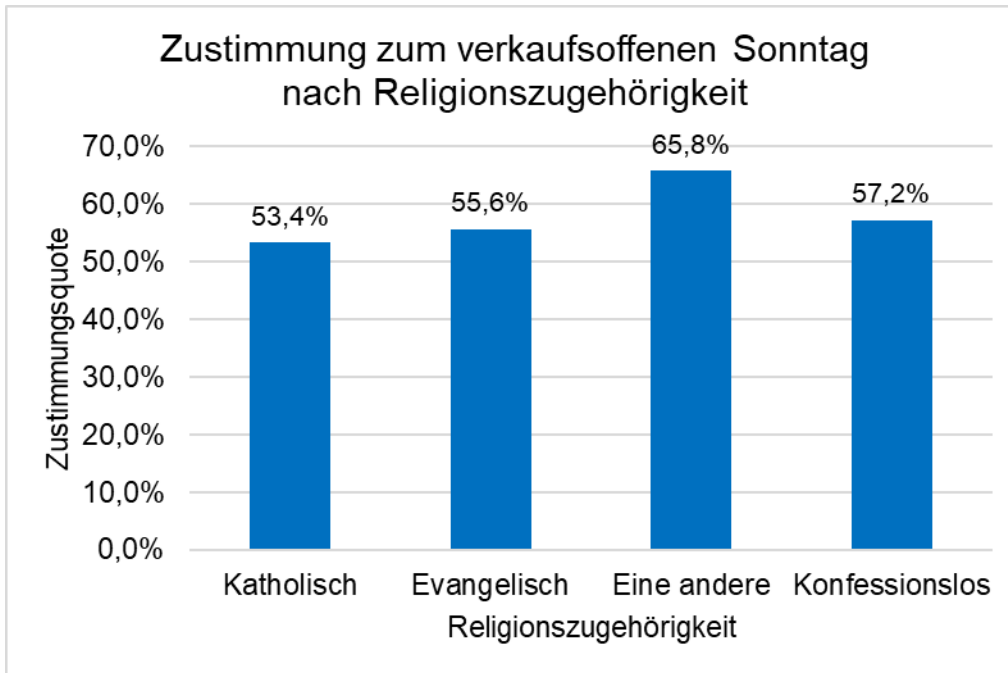


Abb.11: Zustimmung zum verkaufsoffenen Sonntag nach Religionszugehörigkeit

Bezüglich der durchschnittlich gewünschten Anzahl verkaufsoffener Sonntage unterscheiden sich die Religionsgruppen allerdings erheblich. Während sich bei den Katholiken ein Mittelwert von 2,6 Sonntagen ergibt, sind es bei den anderen Gruppen zwischen 3,2 und 4,3 (andere Konfession).



STUDIE „VERKAUFSOFFENE SONNTAGE IN BAYERN 2019“ BDS BAYERN UND AMW INSTITUT MÜNCHEN

- Differenzierung nach Wahlabsicht

Bei der Wahlabsicht zeigen die Anhänger der „Grünen“ mit fast zwei Dritteln (66%) die stärkste Zustimmung. Und auch CSU-, SPD-, FDP-, und Linken-Wähler sind mit 57 bis 59% für die verkaufsoffenen Sonntage.

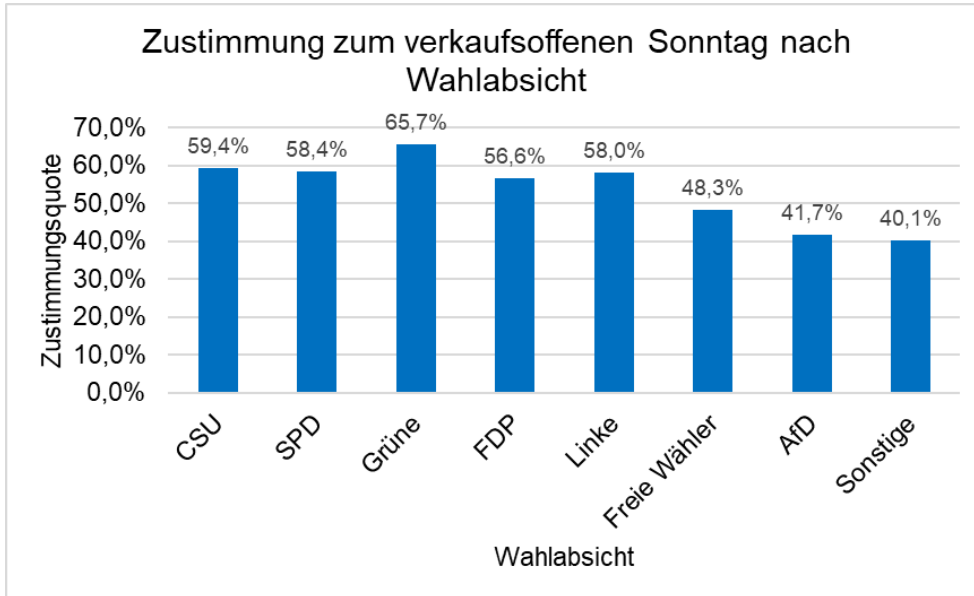


Abb.12: Zustimmung zum verkaufsoffenen Sonntag nach Wahlabsicht



5. Erfahrungen und Meinungen

• BDS-Mitgliederbefragung 2019

- Als Selbständiger genießt man es, in Ruhe einkaufen zu können.
- Ich habe mich schon bei 'Markt-Sonntagen' beteiligt. Der Umsatz war jedoch verschwindend gering, da überwiegend nur 'mal geschaut' und dann doch nichts gekauft wird.
- Sehr gut, reges Interesse, gute Umsätze.
- Nicht mehr Umsatz, aber Zeit für den Kunden!
- Wenn es einen Event-Charakter bietet, nehmen die Kunden das sehr gerne an. Einfach 'nur öffnen' ohne etwas Besonderes zu bieten, bringt wenig.
- Sonntags ist der verkaufstärkste Tag im Online-Handel. Dagegen können mit einem verkaufsoffenen Sonntag mit Event-Charakter die Innenstädte wieder belebt und die Einzelhändler unterstützt werden.
- Diese Sonntage waren immer ein Erfolg, wenngleich der Montag dann vom Umsatz her im Allgemeinen in der Stadt weniger war.
- Ja - in Verbindung mit einer kleinen Messe z.B. Autofrühling.
- Man kommt mit Kunden ins Gespräch, die man sonst nicht sieht, da durch eigene Arbeitszeit diesen Menschen wenig Freiraum bleibt. Außerdem kann man sich an solchen Tagen noch besser präsentieren und bleibt dadurch länger im Kopf des Konsumenten.
- Die Umsätze sind in der Regel sehr gut und ich finde diese sehr wichtig gegenüber dem ONLINEHANDEL.

• Erfahrungen und Kommentare aus einzelnen bayerischen Gemeinden

Es liegen zahlreiche Meinungsäußerungen vor, die sich wie folgt zusammenfassen lassen:

- Mitarbeiter im Einzelhandel begrüßen die Sonntagsöffnung wegen Zulagen und Freizeitausgleich.
- Die Rechtsunsicherheit ist groß.
- Gemeinden sehen verkaufsoffene Sonntage als Chance!

Alle relevanten Aussagen finden sich in Anhang 3.



6. Fazit und Schlussfolgerungen

Die wichtigsten Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- (1) Derzeit wird bereits eine sehr große Anzahl verkaufsoffener Sonntage in Bayern veranstaltet.
- (2) Einzelne Gemeinden haben wegen der Rechtsunsicherheit bzw. der Klageandrohung durch die „Allianz für den freien Sonntag“, keine oder weniger verkaufsoffene Sonntage genehmigt.
- (3) Die Bevölkerung spricht sich mehrheitlich für die Durchführung verkaufsoffener Sonntage aus.
- (4) Der Nutzen der verkaufsoffenen Sonntage wird gesehen im Bereich: Innenstadt-Belebung, Präsentationsmöglichkeiten des Einzelhandels, Präsentationsmöglichkeiten für Vereine, Kirchen etc.

Damit lautet die wesentliche Schlussfolgerung dieser Studie:

Eine Liberalisierung der verkaufsoffenen Sonntage und die Herstellung von Rechtssicherheit wird von der Bevölkerung, dem Einzelhandel, den Verbänden usw. gewünscht. Eine Realisierung im Rahmen eines Bayerischen Ladenöffnungsgesetzes (als letztes Bundesland in Deutschland) würde sicherlich eine gute Chance bieten.



STUDIE „VERKAUFSOFFENE SONNTAGE IN BAYERN 2019“ BDS BAYERN UND AMW INSTITUT MÜNCHEN

Quellen

Titelbild: entnommen aus → www.oberstdorf.de/einkaufserlebnis, ergänzt um das Plakat
Verkaufsoffener Sonntag“ (frei zugänglich)

BayernRadar (2019): www.bayernradar.de/events/verkaufsoffener-sonntag

BR (2019): www.br.de/nachrichten/bayern/mehrheit-der-bayern-gegen-laengere-ladenoeffnungszeiten

de.statista.com (2017): de.statista.com/statistik/daten/studie/737091/umfrage/erweiterte-geschaeftoeffnungszeiten-am-wochenende-in-deutschland/

IHK Hannover (2016): Verkaufsoffene Sonntage – Niedersachsen im Bundesländervergleich

IHK Niederbayern (2019): www.ihk-niederbayern.de/branchen/handel/einzelhandel-und-onlinehandel/verkaufsoffene-sonntage-in-niederbayern

Landkreis Main-Spessart (2019): www.main-spessart.de/media/www.main-spessart.de/org/med_429/8789_markttageflyer_2019.pdf

sz.de (28.3.2019): www.sueddeutsche.de/bayern/verkaufsoffene-sonntage-aiwanger-einzelhandel

Öffnungszeitenbuch (2019): www.oeffnungszeitenbuch.de/verkaufsoffener-sonntag.html

VBW (2019): Ladenöffnungszeiten in Bayern, Studie, Ansprechpartner:
Volker M. Schilling

Verkaufsoffener Sonntag (2019): www.verkaufsoffener-sonntag.com/bundesland/bayern



STUDIE „VERKAUFSOFFENE SONNTAGE IN BAYERN 2019“ BDS BAYERN UND AMW INSTITUT MÜNCHEN

Anlagen

ANLAGE 1: Verkaufsoffene Sonntage in Bayern 2019

ANLAGE 2: Verkaufsoffene Sonntage nach Bundesländern

ANLAGE 3: Erfahrungen und Kommentare einzelner Gemeinden in Bayern



STUDIE „VERKAUFSOFFENE SONNTAGE IN BAYERN 2019“

BDS BAYERN UND AMW INSTITUT MÜNCHEN

ANLAGE 1: Verkaufsoffene Sonntage in Bayern 2019

Datum	PLZ	Regbez	Stadt Land	Ort	Einwohner	Anlass	Öffnungszeit	Dauer in Std.
14.04.2019	93.326	2	4	Abensberg	13.946	Frühjahrsmarkt & Messe	12:00 - 17:00 Uhr	5
06.10.2019	93.326	2	4	Abensberg	13.946	Herbstmarkt	12:00 - 17:00 Uhr	5
01.09.2019	93.326	2	4	Abensberg	13.946	Gillamoos	12:00 - 17:00 Uhr	5
16.06.2019	86.551	7	3	Aichach	21.434	Bartholomäusmarkt	12:30 - 17:30 Uhr	5
25.08.2019	86.551	7	3	Aichach	21.434	Bartholomäusmarkt	12:30 - 17:30 Uhr	5
07.04.2019	86.551	7	3	Aichach	21.434	WILA Leistungs- und Verkaufsschau	12:30 - 17:30 Uhr	5
27.10.2019	86.551	7	3	Aichach	21.434	Simon- und Judämarkt	12:30 - 17:30 Uhr	5
22.09.2019	94.501	2	4	Aidenbach	2.948	Apfelmarkt und Streetfood-Festival	11:00 - 16:00 Uhr	5
27.10.2019	94.501	2	4	Aidenbach	2.948	Herbstmarkt	11:00 - 16:00 Uhr	5
07.04.2019	94.501	2	4	Aidenbach	2.948	Ostermarkt	11:00 - 16:00 Uhr	5
12.05.2019	94.501	2	4	Aldersbach	4.273	Frühlingsfest	13:00 - 18:00 Uhr	5
18.08.2019	94.501	2	4	Aldersbach	4.273	Gartenmesse	13:00 - 18:00 Uhr	5
20.10.2019	90.584	6	4	Allersberg	8.337	Allerheiligenmarkt	12:00 - 17:00 Uhr	5
24.03.2019	90.584	6	4	Allersberg	8.337	Fastenmarkt	12:00 - 17:00 Uhr	5
16.06.2019	90.584	6	4	Allersberg	8.337	Frohleichnammarkt	12:00 - 17:00 Uhr	5
13.01.2019	90.584	6	4	Allersberg	8.337	Sebastimarkt	12:00 - 17:00 Uhr	5
03.03.2019	90.518	2	4	Altdorf	11.215	Trüdelmarkt	12:30 - 17:30 Uhr	5
28.07.2019	90.518	2	4	Altdorf	11.215	keine Angabe	12:30 - 17:30 Uhr	5
30.06.2019	90.518	2	4	Altdorf	11.215	Fischmarkt	12:30 - 17:30 Uhr	5
03.11.2019	90.518	2	4	Altdorf	11.215	Graffelmarkt	12:30 - 17:30 Uhr	5
17.11.2019	84.169	2	4	Altfraunhofen	2.393	Wintermarkt	12:00 - 19:00 Uhr	7
24.11.2019	84.503	1	3	Altötting	12.969	Christkindlmarkt	13:00 - 17:00 Uhr	4
07.04.2019	84.503	1	3	Altötting	12.969	Fastenmarkt	13:00 - 17:00 Uhr	4
03.11.2019	84.503	1	3	Altötting	12.969	Tillymarkt	13:00 - 17:00 Uhr	4
06.10.2019	63.755	5	4	Alzenau	18.469	Kaiser Ruprecht Markt	13:00 - 18:00 Uhr	5
12.05.2019	63.755	5	4	Alzenau	18.469	Kaiser Ruprecht Markt	13:00 - 18:00 Uhr	5
06.10.2019	92.224	3	1	Amberg	41.970	Michaeli-Dult	13:00 - 18:00 Uhr	5
28.04.2019	92.224	3	1	Amberg	41.970	Krügmarkt	13:00 - 18:00 Uhr	5
20.10.2019	90.614	6	4	Ammerndorf	2.058	Herbstmarkt	13:00 - 18:00 Uhr	5
30.06.2019	90.614	6	4	Ammerndorf	2.058	Kirchweih	13:00 - 18:00 Uhr	5
10.03.2019	84.539	1	4	Ampfing	6.576	Frühjahrsmarkt	13:00 - 17:00 Uhr	4
06.10.2019	84.539	1	4	Ampfing	6.576	Kirchweihmarkt	13:00 - 17:00 Uhr	4
03.11.2019	84.539	1	4	Ampfing	6.576	Schweppermannmarkt	13:00 - 17:00 Uhr	4
23.06.2019	91.522	6	1	Ansbach	41.847	Altstadtfest	13:00 - 18:00 Uhr	5
06.10.2019	93.471	2	4	Arnbruck	1.940	Herbstmarkt	11:00 - 16:00 Uhr	5
04.08.2019	93.471	2	4	Arnbruck	1.940	Heimatfest	11:00 - 16:00 Uhr	5
17.03.2019	97.450	5	4	Arnstein	8.125	Frühlingsmarkt	12:30 - 17:30 Uhr	5
24.11.2019	97.450	5	4	Arnstein	8.125	Katharinenmarkt	12:30 - 17:30 Uhr	5
05.05.2019	97.450	5	4	Arnstein	8.125	Maimarkt	12:30 - 17:30 Uhr	5
06.10.2019	97.450	5	4	Arnstein	8.125	Rosenkranzmarkt	12:30 - 17:30 Uhr	5
03.11.2019	94.424	2	4	Arnstorf	6.978	Allerseelenmarkt	12:00 - 17:00 Uhr	5
12.05.2019	94.424	2	4	Arnstorf	6.978	Auffahrsdult	12:00 - 17:00 Uhr	5
04.08.2019	94.424	2	4	Arnstorf	6.978	Erntemarkt	12:00 - 17:00 Uhr	5
10.03.2019	94.424	2	4	Arnstorf	6.978	Fastenmarkt	12:00 - 17:00 Uhr	5
05.05.2019	95.659	4	2	Arzberg	5.152	Frühlingsmarkt	13:00 - 17:00 Uhr	4
20.10.2019	63.739	5	1	Aschaffenburg	70.527	Mobilia	13:00 - 18:00 Uhr	5
31.03.2019	63.739	5	1	Aschaffenburg	70.527	Mobilia	13:00 - 18:00 Uhr	5
24.03.2019	84.072	1	4	Au in der Hallertau	6.063	Fastenmarkt	11:00 - 17:00 Uhr	6
20.10.2019	84.072	1	4	Au in der Hallertau	6.063	Herbstmarkt	11:00 - 17:00 Uhr	6
15.09.2019	91.275	3	4	Auerbach in der Oberpfalz	8.818	Jahrmarkt	13:00 - 17:00 Uhr	4
03.11.2019	91.275	3	4	Auerbach in der Oberpfalz	8.818	Jahrmarkt	13:00 - 17:00 Uhr	4
12.05.2019	91.275	3	4	Auerbach in der Oberpfalz	8.818	Jahrmarkt	13:00 - 17:00 Uhr	4

⇒ Die komplette Tabelle liegt dem BDS als Excel-Datei vor.



STUDIE „VERKAUFSOFFENE SONNTAGE IN BAYERN 2019“

BDS BAYERN UND AMW INSTITUT MÜNCHEN

ANLAGE 2: Verkaufsoffene Sonntage nach Bundesländern

Bundesland	Anzahl möglicher Sonntage	Anmerkung	Keine Öffnung
Baden-Württemberg	3	Anlassbezug	Ostern, Pfingsten, Adventssonntage, Weihnachtsfeiertage
Bayern	4	Anlassbezug	
Berlin	8	auch 2 Adventssonntage	2 weitere Sonntage bei bestimmten Anlässen
Brandenburg	6		Karfreitag, Oster- und Pfingstsonntag, Totensonntag, Volkstrauertag, Feiertage im Dezember
Bremen	4		Karfreitag, Oster- und Pfingstsonntag, Totensonntag, Volkstrauertag, nicht im Dezember
Hamburg	4		Adventssonntage, stille Feiertage
Hessen	4		Karfreitag, Ostern, Pfingsten, Fronleichnam, Weihnachtsfeiertage
Mecklenburg-Vorpommern	4		
Niedersachsen	4		
Nordrhein-Westfalen	8 bzw. 16 (in einzelnen Stadtbezirken an verschiedenen Sonntagen)		Karfreitag, Oster- und Pfingstsonntag, Allerheiligen, Totensonntag, Volkstrauertag, Sonntage im Dezember
Rheinland-Pfalz	4		Sonntage, auf die ein Feiertag fällt
Saarland	4		Oster- und Pfingstsonntag, Neujahr, Totensonntag, Volkstrauertag, 1. Advent (wenn im Dezember)
Sachsen	5		
Sachsen-Anhalt	4		
Schleswig-Holstein	4		
Thüringen	4		



STUDIE „VERKAUFSOFFENE SONNTAGE IN BAYERN 2019“

BDS BAYERN UND AMW INSTITUT MÜNCHEN

ANLAGE 3: Erfahrungen und Kommentare einzelner Gemeinden in Bayern

(1) Altötting

Tillymarkt – historischer Anlass.

(2) Ansbach

Doppelter Streit

a. Gericht gibt der „Allianz für den freien Sonntag“ Recht.

b. Einkaufszentrum BRÜCKENZENTRUM möchte AUCH teilnehmen.

Die Sonntagsallianz klagte mit Erfolg gegen die Ansbacher Praxis. Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof verbot daraufhin einen verkaufsoffenen Sonntag – und mehr noch: erklärte die fragliche Verordnung der Stadt für unwirksam. Das bedeutete das vorläufige Aus für alle drei verkaufsoffenen Sonntage. "Wer nicht hören will, muss fühlen", kommentierte seinerzeit die stellvertretende ver.di-Bezirksgeschäftsführerin Rita Wittmann. Offensichtlich findet aber EIN verkaufsoffener Sonntag zum Altstadtfest statt!?

(3) Augsburg

Nachdem der Bayerische Verwaltungsgerichtshof die beiden Marktsonntage in der Innenstadt gekippt hat, dürfen nur noch in zwei Stadtteilen die Geschäfte an einem Sonntag öffnen. Die Lechhauser Veranstaltung während der Kirchweih im Oktober hat jüngst der Stadtrat für weitere zehn Jahre genehmigt. Auch in Oberhausen muss demnächst die entsprechende Vereinbarung verlängert werden. Nach den positiven Signalen aus Lechhausen gibt sich Hannelore Köppl von der Stadtteil-Arge optimistisch, dass der Oberhauser Marktsonntag bestehen bleibt.

(4) Bad Wörishofen

Auseinandersetzung zwischen Einzelhandel/Stadt und Gewerkschaft/Kirche

„Aktive Einzelhändler“: Hier war die Aussage, dass es den anderen Einzelhändlern egal ist, welcher Sonntag verkaufsoffen ist ... vielmehr wurde ein zusätzlicher, vierter, verkaufsoffener Sonntag gefordert.“

Kritik kommt vom evangelischen Pfarramt. Verkaufsoffene Sonntage seien abzulehnen. Sie verstießen gegen das dritte Gebot, wonach der Feiertag zu heiligen ist.

(5) Bad Endorf

Entspannt einkaufen und flanieren, das war der Marktsonntag in Bad Endorf. Kaum ein Durchkommen war es Jung und Alt beim verkaufsoffenen Sonntag und Marktsonntag in Bad Endorf. Einzelhändler hatten geöffnet und lockten mit besonderen Schnäppchen und Aktionen.

(6) Bad Reichenhall

Verkaufsoffener Sonntag am Totensonntag abgeschafft.



STUDIE „VERKAUFSOFFENE SONNTAGE IN BAYERN 2019“ BDS BAYERN UND AMW INSTITUT MÜNCHEN

(7) Bamberg

Streit um räumliche Abgrenzung, z.B. Seitenstraßen.

Kompromiss, nachdem die „Allianz für den freien Sonntag“ mit Klage gedroht hatte.

(8) Berching

„Der Internethandel ist in jeder Stadt ein Konkurrent, dem es gilt zu begegnen und vor allem mit einem extra Service zu übertreffen.“, betont 1. Bürgermeister Ludwig Eisenreich, der das Engagement der Werbegemeinschaft hervorhebt.

(9) Coburg

Verunsicherung:

Keiner der derzeit stattfindenden verkaufsoffenen Sonntage erfüllt alle dringend notwendigen Voraussetzungen, damit am Sonntag Einzelhändler ihre Türen öffnen können. „Denn die Gesetzgebung schreibt vor, dass eine Veranstaltung und nicht das Einkaufen im Vordergrund stehen muss“, erklärt Horst Graf, der Betriebsleiter von Coburg Marketing. „Unsere verkaufsoffenen Sonntage stehen daher alle auf wackeligen Beinen“, bekennt er.

Dass die Unzulässigkeit plötzlich ein Thema ist, nachdem die verkaufsoffenen Sonntage seit Jahren praktiziert werden, geht auf die Gewerkschaft Verdi zurück. „Diese hat uns angesprochen und pocht auf die Einhaltung der Gesetzeslage“, so Graf.

(10) Donauwörth

In der gestrigen Sitzung entschied der Stadtrat Donauwörth, ... nur drei anstatt wie in den Vorjahren vier Einkaufssonntage begrenzt auf die Innenstadt zuzulassen. Am Ökomarkt im September bleiben die Geschäfte geschlossen. Grund dafür waren zahlreiche Klagen der Gewerkschaften gegen die verkaufsoffenen Sonntage.

(11) Forchheim

→ Lange Einkaufsnacht:

Im Rahmen der Afrika-Kulturtag verlängern die Händler*innen der Innenstadt ihre Öffnungszeiten und locken mit verschiedensten Aktionen, wie besonderen Rabatten, afrikanischen Cocktails und anderen Verköstigungen. An diesem "langen" Einkaufsfreitag haben die Geschäfte der Innenstadt bis 23:00 Uhr geöffnet.

(12) Freising

„Die Palm- und die Kirchweihdult sind für uns wirklich wichtig“, sagt Aktive-City-Geschäftsführerin Julia Bönig im FT-Gespräch. „Wir wollen Leute anlocken, die sonst nicht so oft in die Innenstadt gehen.“ Dabei gehe es nicht nur darum, dass die Geschäfte geöffnet haben, sondern dass die Einzelhändler kreativ werden sollten – zum Beispiel Vorführungen, Verlosungen oder Aktionen für Kinder. „Meistens gibt es auch noch eine Ausstellung, etwa den Ostereiermarkt“, sagt Bönig. An diesen besonderen Sonntagen

gehe es darum, ein Kulturangebot zu schaffen und Freising als „Erlebnisstadt“ zu präsentieren. „Wir möchten auch, dass die Cafés und Biergärten voll sind.“ Die Aktive City Sorge zudem für Musik. „Das kommt bei Besuchern wie Händlern sehr gut an.“

Dagegen die Kirche:

Katholisch: „Der Sonntag ist ein besonderer Tag, der es verdient, als solcher ernst genommen zu werden“,

Pfarrer Thomas Prusseit von der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Freising stößt ins selbe Horn: „Von Herrn Aiwangers Vorstoß halte ich gar nichts.“ Mit einer Lockerung der Regel täte sich die Gesellschaft seiner Meinung nach nichts Gutes.

(13) Fürth

Die Stadt Fürth reduziert die Zahl verkaufsoffener Sonntage von vier auf drei. Trotz Klageandrohung der sogenannten Sonntagsallianz aus Kirchen und Gewerkschaften war die große Mehrheit des Stadtrats am Mittwochnachmittag nicht zu mehr Zugeständnissen bereit.

OB Jung verwies auch auf das Beispiel Schwabach, wo mit Duldung der dortigen Allianz-Vertreter weiterhin vier verkaufsoffene Sonntage erlaubt seien.

Rechtsreferent Mathias Kreitingen: Die Rechtsprechung in dieser Angelegenheit sei „geprägt von Wertungen“, es sei deshalb „den Versuch wert“.

Claudia Middendorf (CSU): Als Zuständige fürs Personal in einem großen Einrichtungshaus wisse sie, dass viele „froh sind, sonntags arbeiten zu dürfen“ – unter anderem, weil es dafür „richtig Geld“ gebe.

Weitgehend einig war man sich in der Forderung, der Freistaat müsse die Sonntagsöffnung anders regeln. Jung wie die grüne Stadträtin und Landtagsabgeordnete Barbara Fuchs halten es für sinnvoll, wenn alle Gemeinden nach eigenem Gusto an jeweils vier Sonntagen öffnen dürfen. Der Landtag, so Fuchs, arbeite daran.

Gerd Wagner, Inhaber eines Kunstgewerbebetriebs und Sprecher der Einzelhändler in Fürth: An dem Sonntag zum Fürth Festival habe er keine komplette Mannschaft in seinem Laden gebraucht, da habe es auch einmal "ein langes Gesicht" gegeben. "Die anderen sagen: Schade, hätte ich gern mitgenommen".

(14) Herrsching

Spätsommerlich, wie aus dem Bilderbuch, präsentierte sich der Herrschinger Herbstmarkt am 15. September. Während das Markttreiben schon um 11 Uhr begann, öffneten die Geschäfte erst um 13 Uhr ihre Tore. Die Seestraße und Bahnhofstraße verwandelten sich für sieben Stunden in eine Flaniermeile und boten ein abwechslungsreiches Angebot an Schmankerln und Leckereien. Aber auch die zahlreichen Geschäfte in der Mühlfelder Straße, im Luitpoldhof und Gewerbestraße freuten sich auf die Besucher.

(15) Landsberg

Der Landsberger Stadtrat setzt eine Verordnung außer Kraft, weil sie gesetzliche Vorgaben nicht erfüllt. Einzelhändler befürchten nun große Schäden.

Der letzte Sonntag im November vergangenen Jahres zur Eröffnung des Christkindlmarktes war vorerst wohl der letzte offene Marktsonntag in Landsberg. Der

Stadtrat musste jedenfalls – auf Hinweis des Verwaltungsgerichtshofs – die Verordnung über das Offenhalten der Verkaufsstellen an Sonntagen aufheben.

Dabei hatte das Gremium erst 2010 beschlossen, dass die Stadt abweichend vom Ladenschlussgesetz vier Sonntagstermine ermöglicht, an denen der Handel seine Geschäfte zwischen 13 und 18 Uhr öffnen darf. Voraussetzung dafür ist immer eine parallel an dem Tag stattfindende Trägerveranstaltung. Als solche wurde bislang der Veitsmarktsonntag im Juni angesehen und der Kreuzmarkt Mitte September. Auch der Christkindlmarkt erfüllt wohl die Voraussetzungen einer Trägerveranstaltung – sofern er noch im November beginnt. Der Chef des Ordnungsamts, Ernst Müller, erklärt, weshalb: „Im Dezember sind verkaufsoffene Sonntage grundsätzlich untersagt.“ Zu den drei erwähnten Anlässen kommt noch die Möglichkeit eines offenen letzten Sonntags im April, sofern eben eine entsprechende Trägerveranstaltung organisiert werden könnte. Im Januar wurde nun die Stadt durch das bayerische Sozialministerium über die Landratsämter darauf hingewiesen, dass sämtliche Verordnungen zu überprüfen sind.

(16) Memmingen

Der Memminger Jahrmarkt startet am Samstag. Dann dürfen am ersten Marktsonntag letztmals alle Geschäfte in der Stadt von 13 bis 18 Uhr öffnen. Ab dem nächsten Jahr ist das nur noch Läden in der Altstadt gestattet. Das hat der Stadtrat jetzt einstimmig beschlossen. Diese Entscheidung sorgt bei Händlern außerhalb der Innenstadt nicht gerade für fröhliche Mienen.

Dazu gehört Philipp Dutli, geschäftsführender Gesellschafter von Möbel Wassermann: „Der verkaufsoffene Jahrmarktsonntag ist bei uns seit vielen Jahren Tradition. Die Mitarbeiter sind tief enttäuscht, dass wir ab nächstem Jahr an diesem Tag nicht mehr öffnen dürfen. Denn an diesem Sonntag herrschte stets eine spezielle Stimmung im Geschäft.“

(17) Neuburg/Donau

Und es scheint bei den Menschen ausgesprochen gut anzukommen, mal ohne Alltagsstress zu bummeln, einkaufen zu gehen und dabei einfach auch andere Leute zu treffen. Zumindest diese soziale Bedeutung für den Handel kann das Internet nicht bieten. „Mensch, sind das viele Menschen hier. Das hätte ich ja nie erwartet“, sagte eine Frau aus Bruck, die mit ihrer Tochter die Gelegenheit nutzte, durch die Straßen der Innenstadt zu ziehen. Dieser erste Kontakt war etwa auf Höhe des Fürstgartencenters in der Färberstraße. Eine halbe Stunde später traf man sich wieder. Da waren die beiden gerade mal 50 Meter weitergekommen. „Man trifft ja auch so viele Leute hier“, war eine Begründung dafür. Die andere trugen sie in Form einer ersten Einkaufstasche in den Händen.

(18) Neu-Ulm

An beiden verkaufsoffenen Sonntagen sorgen Aktionen und Veranstaltungen in der Neu-Ulmer Innenstadt für ein buntes Rahmenprogramm und einen unvergesslichen Einkaufstag für die ganze Familie.



STUDIE „VERKAUFSOFFENE SONNTAGE IN BAYERN 2019“ BDS BAYERN UND AMW INSTITUT MÜNCHEN

(19) Osterhofen

Für Unterhaltung aller kleinen Martinimarkt-Besucher sorgt ein Kinderkarussell und eine Mini-Eisenbahn, die eigens aus Norddeutschland angefahren und schräg vor dem Rathaus aufgebaut wird.

(20) Passau

→ von vier auf zwei verkaufsoffene Sonntage zurück:

In einer ersten Stellungnahme teilt das städtische Ordnungs- und Rechtsreferat die Ansicht, dass eine verwaltungsgerichtliche Überprüfung auch der Passauer Verordnung durch Verdi wahrscheinlich ist und ein rechtskonformer Vorschlag für eine neue Verordnung erarbeitet werden muss. Laut Ladenschlussgesetz dürfen Geschäfte aus Anlass von Märkten, Messen und ähnlichen Veranstaltungen an höchstens vier Sonn- und Feiertagen geöffnet sein. Hauptanziehungspunkt dabei muss der stattfindende Markt sein, nicht die Öffnung der Geschäfte. Zudem dürfen nur die Läden im Umfeld des Markts öffnen, nicht in ganz anderen Stadtteilen.

(21) Pegnitz

Heftige Auseinandersetzungen: Gewerkschaftsvertreter reicht Aufsichtsbeschwerde bei Bezirksregierung ein.

(22) Penzberg

Verkaufsoffener Totensonntag ODER Kirche?

(23) Regen

Verkaufsoffener Sonntag wird sehr komplex beworben.

(24) Regensburg

Ankündigungen der verkaufsoffenen Sonntage durch den Landkreis Regensburg

(25) Rosenheim

Rosenheim in Bewegung – siehe auch STARNBERG

(26) Schrobenhausen

Rechtsunsicherheit

⇒ Außerhalb der Altstadt dürfen nur FÜNF Geschäfte zusätzlich öffnen.

(27) Schwabach

⇒ beschränkt auf die Innenstadt



STUDIE „VERKAUFSOFFENE SONNTAGE IN BAYERN 2019“ BDS BAYERN UND AMW INSTITUT MÜNCHEN

(28) Schweinfurt

⇒ beschränkt auf die Innenstadt

(29) Senden

Verkaufsoffen mit Gegenveranstaltung der KAB

(30) Stein

... reduziert auf zwei Sonntage.

(31) Weilheim

... weniger Geschäfte haben an den verkaufsoffenen Sonntagen geöffnet.

(32) Werneck

Diskussion wegen der verkaufsoffenen Sonntage

(33) Würzburg

Mantelsonntag als Stadt-Event

(34) Zirndorf

Genauere Festlegung soll erfolgen.

(35) Zwiesel

Stadtmarketing Zwiesel hat keine Kosten und Mühen gescheut, um diesen Sonntag zu einem wahren Erlebnistag werden zu lassen. Sei es für Kinder, Jugendliche, Junggebliebene oder Erwachsene – rund um den Stadtplatz, das Arberzentrum, die Theresienthaler Straße, dem Waldmuseum, die Zwiesel Kristallglas Arkaden und den Anger findet sich für jeden Geschmack das Passende. Der verkaufsoffene Sonntag lädt regelrecht zum Bummel mit der gesamten Familie ein.